

**Zeitschrift:** Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

**Herausgeber:** Schweizerischer Burgenverein

**Band:** 43 (1970)

**Heft:** 5

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nachrichten

des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines  
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Geschäftsstelle und Redaktion:  
Laubisserstraße 74, 8105 Watt/Regensdorf ZH  
Telephon 71 36 11  
Postcheckkonto 80 - 14239

Erscheinen jährlich sechsmal  
XLIII. Jahrgang 1970 7. Band September/Okt. Nr. 5



## Ehrenpräsident Eugen Probst †

In seinem schönen Heim in Zürich-Enge verschied am Abend des 15. August, zufolge Herzschlags, Architekt Eugen Probst im hohen Alter von fast 97 Jahren. Wenn wir ihn als Initianten und Gründer des Schweizerischen Burgenvereins, dem er über 28 Jahre als Präsident und anschließend während weiteren 15 Jahren als Ehrenpräsident vorstand, nochmals in Erinnerung rufen, so bleibt damit die Bedeutung seiner Persönlichkeit für uns nur in den spärlichsten Linien umrissen. Was der Verblichene aber in Wirklichkeit während seines langen und reichbefruchteten Lebens auf kulturellem und geistigem Gebiet geschaffen hat, welch ungezählte Anstrengungen ihn die nunmehr allseitige Anerkennung unserer Ideen und Bestrebungen gekostet hat, wieviel Schönes und Bleibendes er jedem einzelnen von unseren Mitgliedern zu vermitteln vermochte, all dies aufzuzeichnen, dazu fehlt uns hier leider der Raum. Mit einem gewissen Trost, aber auch mit berechtigtem Stolz erfüllt es uns heute zu wissen, daß nicht nur unsere Vereinigung, sondern der Begriff Schweizer Burgen und Schlösser schlechthin für alle Zeiten mit dem Namen des Altmeisters Eugen Probst untrennbar verbunden bleiben.

In dieser Stunde, die jeden Burgenfreund mit aufrichtiger Trauer um den großen Toten bewegt, geben

wir das Wort gerne dem berufensten aus unserer Vorstandsrunde. Max Ramstein, heute selber achtzigjährig, stand seinem unvergeßlichen Freund während vieler Jahrzehnte ganz besonders nahe und durfte aus dessen reichem beruflichem Können und immenser Lebensweisheit manch wertvolle Probe erfahren. Am 19. August sprach er am Grabe auf dem Friedhof Manegg die nachstehenden Abschiedsworte:

Liebe Trauerfamilie,  
sehr verehrte Trauerversammlung,

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf mich die Nachricht vom plötzlichen Hinschied meines lieben Freundes Eugen Probst, mit dem ich unlängst noch in Vitznau zusammentraf und einige gemütliche Stunden verbringen durfte. Niemand hätte es gedacht, daß ihm der Tod so nahe stehen würde. Im Gegenteil, jedermann durfte sich der Hoffnung hingeben, daß es ihm vergönnt sein könnte, das Fest des 100. Geburtstages begehen zu dürfen.

Eine höhere Macht hat es anders gefügt. Ein arbeitsreiches, erfülltes Leben hat im patriarchalischen Alter von 97 Jahren einen leidenslosen Abschluß gefunden.